

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 72=92 (1926)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel.

San.-Hptm. *Max Künzli*, geb. 1882, zuletzt Arzt Dr. R. 8, gest. 4. Oktober 1925 in St. Gallen.

San.-Oberstlt. *Emil Albrici*, geb. 1875, Terr.-Arzt VIII, gest. 3. Januar 1926 in Tinzen.

Capt. san. *Cornelio Tognola*, nato 1860, med.cdo. piazza Airolo, def. in Airolo il 20 Aprile 1926.

Inf.-Oberstlt. *Gottfried Bay*, geb. 1861, z. D. T. D., gest. 3. Mai 1926 in Bern.

San.-Hptm. *Jakob Wyrsh*, geb. 1862, Platzarzt von Stans, gest. in Stans am 10. Mai 1926.

Genie-Hauptmann *Peter Tappolet*, geb. 1875, zuletzt T. D., gest. in Zürich am 12. Mai 1926.

Verw.-Major *Emil Gygax*, geb. 1847, Kreiskommandant z. D. T. D., gest. in Bleienbach (Bern) am 17. Mai 1926.

San.-Lt. *Karl Vesenmeyer*, geb. 1902, Apoth. Geb.-San.-Kp. I/14, gest. in Basel am 18. Mai 1926.

San.-Major *Alfred von Mutach*, geb. 1868, zuletzt Kdt. M. S. A. II/3, gest. in Mont-Pélerin am 26. Mai 1926.

San.-Oberlt. *Gerhard Hotz*, geb. 1880, zuletzt Füs.-Bat. 51, gest. in Basel am 4. Juni 1926.

Berichtigungen zum Geschäftsbericht des Zentralvorstandes pro 1925/26.

S. 195, 197, 201, 203, 207, 208: Die Sektion *Schaffhausen* hat sich als lebendig gemeldet, den Jahresbeitrag 1925 bezahlt und sich mit Vergeßlichkeit ihres Kassiers entschuldigt. — La *Section de Schaffhouse* s'est annoncée vivante, a payé sa cotisation pour 1925 et s'est excusée avec le motif que son caissier l'avait oublié.

S. 201. Die *Sektion Thurgau* hat nicht nur 156, sondern 388 Mitglieder (Druckfehler nur im deutschen Text).

S. 204. Die Bemerkung gehört vor die „Bilanz per 31. März 1926“ statt unter sie. (Fehler nur im deutschen Text.)

Sektionsberichte.

Die **Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung** hat in der Generalversammlung vom 22. März 1926 den *Vorstand für das Vereinsjahr 1926/1927* bestellt wie folgt:

Präsident: Genie-Major L. Wohlgroth; Vizepräsident: Inf.-Oberstlt. F. Bäschlin; Quästor: Verpf.-Hptm. P. Gysler; Aktuar: Art.-Lt. K. Hasler (seit 14. Mai 1926); Beisitzer: San.-Major A. Schucany; Art.-Major W. Hepting, Präsident der Pistolensektion; Inf.-Hptm. A. Largiadèr, Präsident der Gruppe

der Inf.-Off.; Art.-Hptm. E. Vaterlaus, Präsident der Gruppe der Art.-Off.; Genie-Major E. Diserens, Präsident der Gruppe der Genie-Off. (seit 14. Mai 1926); Kav.-Hptm. M. Keller.

Kantonal-Bernische Offiziersgesellschaft. Die *Hauptversammlung* findet *Sonntag, den 20. Juni 1926* in *Langenthal* statt. 11.00 Versammlung im Theatersaal. Nach Erledigung der Geschäfte wird Herr *Bundesrat Scheurer*, Chef des E. M. D., über „*Die Zukunft unserer Landesverteidigung*“ sprechen. 13.00 gemeinsames Mittagessen im „*Bären*“ (Fr. 6.—). Tenue: Uniform.

Der Vorstand erwartet angesichts des wichtigen Vortrages zahlreiche Erscheinen.

Offiziersgesellschaft des Kantons Solothurn. Unter dem Präsidium von Major *P. Jeker*, Kdt. Füs. Bat. 49, hielt unsere Gesellschaft Sonntag, den 16. Mai, ihre ordentliche General-Versammlung ab. Zu dieser Tagung, welche von 225 Offizieren besucht wurde, waren auch die Offiziere des Sch. Reg. 12, des Art. Reg. 4 und des Landwehr-Schützenbataillon 112 eingeladen. Da der Tätigkeitsbericht der kantonalen Offiziersgesellschaft, sowie ihrer Untersektionen, den Mitgliedern mit der Einladung gedruckt zugestellt wurde, nahm die Erledigung der geschäftlichen Traktanden geringe Zeit in Anspruch.

Dem *Jahresbericht* entnehmen wir, daß es dem Kantonal-Vorstand gelungen ist, 3 neue Lokalsektionen ins Leben zu rufen, daß im Berichtsjahre 2 Delegierten-Versammlungen stattfanden, und daß der Mitgliederbestand einen Zuwachs von 175 Mitgliedern aufzuweisen hat. Auch in den 6 Lokalsektionen wurde teilweise recht wacker gearbeitet. Für besonders erwähnenswert halten wir die Tatsache, daß ein guter Teil der Referate von Mitgliedern der Gesellschaft selbst gehalten wurde.

Nach einem prägnanten Votum des Referenten des Kantonal-Vorstandes, Herrn Oberstleutnant *F. Renfer*, Kdt. I. R. 11, und nach kurzer Diskussion nahm hierauf die Versammlung Stellung zur *Militärbudgetfrage* und genehmigte fast einstimmig die von der kantonalen Delegierten-Versammlung und vom Kantonal-Vorstand vorbereitete Eingabe an den Zentral-Vorstand. Zu Händen der Presse wurde folgende Resolution gefaßt:

„Das unentwegte kraftvolle Einstehen für die Wehrhaftigkeit und die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes durch den Vorsteher des Eidg. Militär-Departementes, Herrn Bundesrat *Scheurer*, wird in Dankbarkeit anerkannt.

„Obwohl die vermehrten Militärausgaben in erster Linie auf die allgemeine Teuerung zurückzuführen sind, unterbreitet die kantonale Offiziers-Gesellschaft nach eingehender Erörterung mit den einzelnen Lokalsektionen und an der Delegierten-Versammlung dem Zentral-Vorstand der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft eine Eingabe mit Vorschlägen zur Prüfung tunlicher und zweckmäßig erscheinender Einsparungen. Sie will damit vorab jenen Einsparungstendenzen vorbeugen, die auf eine Schwächung der Wehrhaftigkeit unseres Landes hinzielen; anderseits soll damit auch ermöglicht werden, die nötigen Mittel zur technischen Vervollkommnung der Ausrüstung unseres Heeres frei zu bekommen.

„Die Erhaltung der Schlagfertigkeit unserer Armee erfordert unbedingt die Abhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Landwehrwiederholungskurse und die Aufrechterhaltung der gesetzlich normalen Rekrutierung.“

Im Anschluß daran hielt der Kommandant der I. Br. 6., Herr Oberst *A. Jenny*, einen interessanten, in die Details gehenden Vortrag über die *Kämpfe bei Neufchâteau am 22. August 1914* und verband damit einige Bemerkungen über den kommenden Wiederholungskurs der Brigade.

Nach den für die einzelnen Truppenkörper abgehaltenen Rapporten fanden sich die Teilnehmer gegen 13 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Konzertsaal ein, wo der Männerchor Olten die Gesellschaft mit einigen sehr gut vorgetragenen Liedern erfreute und die Stadtmusik Olten mit einem Ständchen überraschte. Herr Ständerat Dr. *Hugo Dietschi*, Stadtmann von Olten, überbrachte die Grüße des Versammlungsortes. In seiner formvollendeten Rede wies er auf die Gefahren hin,

welche den Bestand unserer Armee bedrohen, machte auf die uns vom Völkerbund auferlegte Pflicht aufmerksam, unsere anerkannte Neutralität auch selbst zu schützen, erwähnte die Bedeutung unserer Armee für die staatspolitische Erziehung und pries sie als den kraftvollen Ausdruck unseres Existenzwillens in Gegenwart und Zukunft. Als Mitglied der Bundesversammlung streifte er auch die Militärbudgetfrage und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß man sich auch in Offizierskreisen mit dem gründlichen Studium dieser Frage befasse.

Als würdigen Abschluß der Tagung brachten Oltner Buben ein Festspiel: „Die jungen Schweizer“ zur Aufführung, ein kleines Meisterwerk, welches eine feierliche Stimmung in den Saal brachte und starken Beifall erntete. T.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 5 — Mai 1926.

- I. Le 450^e anniversaire de la bataille de Morat, par le colonel de Diesbach.
- II. Après la manœuvre de la Br. I. 2 renforcée, par le lieut.-col. Goudet.
- III. L'appareil de tir fictif Baranoff (avec 10 photographies et croquis), par le capitaine d'artillerie L. de Montmollin.
- IV. Chroniques portugaise, française.
- V. Informations.
- VI. Bulletin bibliographique. Lectures d'infanterie. Divers.

Literatur.

Berichtigung. Auf Seite 239 ist am Schlusse des ersten Absatzes zu lesen: „Major i. Gst. A. Müller, Kdt. der Fliegertruppe, Dübendorf.“

„**Tank-Unterrichtstafeln.**“ Vom oesterr. Hptm. a. D. Fritz Heigl. „**Der leichte italienische Tank Fiat Tipo 3000.**“ 2. völlig umgeänderte Auflage.

„**Der (französische) Char léger (Renault).**“ 3. ergänzte und verbesserte Aufl. Format 73×95 cm. — Je Mk. 2.80. Berlin 1926, R. Eisenschmidt.

Diese Tafeln sind zum Anschauungsunterricht, namentlich für die Bekämpfung der Kampfwagen, bestimmt und zweifellos sehr geeignet.

Gerade weil wir selbst keine solchen Vehikel besitzen, sollten wir uns auf ihre *Bekämpfung* vorbereiten. Diese Vorbereitung kann nicht durch gelegentliche mehr oder weniger richtige Bemerkungen bei Uebungen geschehen, sondern erfordert *Belehrung der Mannschaft und Cadres*. Dazu sind Abbildungen dieser Art unentbehrlich. Sie sollten daher bei uns eingeführt werden. Die paar Franken für etliche Dutzend dieser Wandtafeln und die Aufzuehkosten sollten flüssig zu machen sein.

Redaktion.

„**Das Völkerrecht in seinen Grundzügen dargestellt.**“ Von Dr. E. von Waldkirch, Privatdozent an der Universität Bern. Basel, Helbing und Lichtenhahn 1926 (geb. Fr. 18.—).

Der Laie hört und liest vom Völkerrecht gewöhnlich nur, wenn seine Mißachtung beklagt wird, und übersieht daher in der Regel vollständig den großen Grundstock allgemein anerkannter und auch gehandhabter Sätze des Völkerrechts.